

Mein Kind ist anders

Beitrag von „Laempel“ vom 26. Januar 2004 21:00

danke,

eure letzten postings bringen mir entscheidende hinweise, die mir auch psychisch weiterhelfen. Es ist tatsächlich so, dass die Psychologin nach einer kurzen Begrüßung gleich mit dem Hawik eingestiegen ist. Das fand ich auch ziemlich seltsam. Ich denke ich hätte eine Sitzung lang erst mal mit dem Kind gespielt um sich besser kennenzulernen. Zumal ich vorher hundert mal mindestens gesagt habe, dass meine Tochter ein sehr ängstlicher Typ ist und sehr lange braucht, um sich in neuen Situationen einzufinden. Was die Psychologin im Abschlußgespräch übrigens als weiteres Indiz für die Intelligenzminderung deutete.

Kaspar: Das ist genau das wovor ich jetzt Angst habe. Dass mein Kind jetzt auf eine Schiene gerät, von der wir nicht mehr runterkommen und ich möchte jetzt schon daran glauben wollen, dass wir mit der r i c h t i g e n Förderung ein Stück weiterkommen, als es die Psychologin sagte. Die meinte nämlich, dass die Schere zwischen meiner Tochter und den anderen Kindern immer weiter auseinandergehen wird und das hat sie übrigens schon gesagt, als sie mein Kind noch gar nicht kannte.

@strucki An das Kiss Syndrom habe ich auch schon gedacht, weil meine Tochter in den ersten Monaten einen extremen Schiefhals hatte. Ich habe jetzt einen Termin deswegen ausgemacht, würde zur Not auch noch zu einem Spezialisten nach Dortmund fahren.

Mia Es beruhigt mich ein bisschen zu hören, dass der IQ nichts Statisches ist, sondern auch da Entwicklung stattfinden kann.

Ich habe jetzt einen Termin mit der Frühförderstelle ausgemacht und ich glaube, die können uns gut helfen

Danke für eure Antworten